

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
I. Familialismus: Zur Definition des Untersuchungsgegenstands	17
1. Einleitung	17
2. Staat, Markt, Familie: Die drei Welten	18
3. Feministische Wohlfahrtsstaatskritik	19
4. De-Familisierung	21
5. Familialistische und de-familisierende Wohlfahrtsregime	22
6. Zur Operationalisierung von Familialismus	23
7. Vier Typen von Familialismus	26
8. Zur Geschlechtsspezifität von Familialismus	28
9. Operationalisierung der Geschlechterperspektive	32
10. Rekapitulation	36
II. Theoretische Überlegungen zur Entstehung und Entwicklung von Kinderbetreuungs- und Altenpflegepolitiken	38
1. Einleitung	38
2. Funktionalistische Ansätze	38
a) Die Modernisierungsthese	39
b) Politisch-ökonomische Funktionszusammenhänge	41
3. Kulturalistische Ansätze	42
4. Akteurszentrierte Ansätze	45
a) Parteien	45
b) Interessenskoalitionen	47
c) Supranationale Akteure	49
5. Institutionalistische Ansätze	50
6. Erklärungsfaktoren für die Kinderbetreuungs- und Altenpflegepolitik	51

III. Österreich: Der Prototyp des expliziten Familialismus	53
1. Kinderbetreuung: Varianten des expliziten Familialismus	53
a) Expliziter Familialismus (fast) von Anfang an: Die frühe indirekte Variante	53
b) Expliziter Familialismus: Die frühe direkte Variante	56
c) Der Ausbau familisierender Strukturen in den 1970er Jahren	57
d) Um- und Ausbau familisierender Leistungen in den 1980er Jahren	62
e) Die Einführung geschlechtsneutraler Regelungen 1990	63
f) Die Re-Feminisierung von Elternschaft 1993	67
g) Der Abbau familisierender Strukturen Mitte der 1990er Jahre	70
h) Die neo-konservative Wende	73
i) Fazit	80
2. Altenpflegepolitik: Vom indirekten zum direkten expliziten Familialismus ...	84
a) Die Familie als Pflege-Dienstleister	84
b) Die Einführung von Pflegegeld	85
c) Der weitere Ausbau familisierender Strukturen	89
IV. Deutschland: Im Übergang vom expliziten zum optionalen Familialismus ...	91
1. Kinderbetreuungspolitik: Vom impliziten über den expliziten zum optionalen Familialismus	91
a) Der lange Arm des impliziten Familialismus	91
b) Die indirekte Anerkennung von familialer Kinderbetreuungsarbeit	94
c) Die direkte Anerkennung von familialer Kinderbetreuungsarbeit	97
d) Die Reform familisierender Strukturen seit Ende der 1990er Jahre	108
e) Vom expliziten zum optionalen Familialismus?	114
f) Fazit	123
2. Altenpflegepolitik: Vom impliziten zum expliziten Familialismus	124
a) De-Familisierung auf niedrigem Niveau	124
b) Die direkte Anerkennung von familialer Pflegearbeit	127
V. Frankreich: Optionaler Familialismus als Politikerbe	134
1. Kinderbetreuungspolitik: Vom strukturellen De-Familialismus zum expliziten und zum optionalen Familialismus	134
a) Früher struktureller De-Familialismus	134

b) Expliziter Familialismus: Geschlechtsspezifisch diskriminierend	136
c) Der Ausbau der (Klein-)Kinderbetreuung	140
d) Die Wieder-Einführung von familisierenden Maßnahmen	142
e) Ausbau der (Klein-)Kinderbetreuung durch Kinderfrauen und Tagesmütter	147
f) Fazit: Vom impliziten zum optionalen Familialismus	149
2. Altenpflegepolitik: Vom indirekten zum direkten expliziten Familialismus	150
a) Die Entwicklung der de-familisierenden Strukturen	151
b) Die Entwicklung familisierender Strukturen	153
VI. Belgien: Optionaler Familialismus als (ungeplanter) Nebeneffekt	158
1. Kinderbetreuungspolitik: Vom De-Familialismus zum optionalen Familialismus	158
a) Vom impliziten zum frühen optionalen Familialismus	158
b) Der Ausbau der institutionellen Kinderbetreuung für unter Dreijährige	164
c) Die Entwicklung der indirekten familialistischen Strukturen	168
d) Die Einführung von direkten familialistischen Strukturen	170
e) Fazit	180
2. Altenpflegepolitik: Vom impliziten zum expliziten Familialismus	182
a) Pflegezeit im Rahmen der Beurlaubungspolitik	183
b) Die flämische Pflegeversicherung	185
VII. Entwicklungspfade des Familialismus	188
1. Familialismus und Wohlfahrtsstaatstypologie	188
2. Entwicklungspfade in der Kinderbetreuungspolitik	190
3. Entwicklungspfade in der Altenpflegepolitik	193
4. Entwicklungspfade des Familialismus in konservativen Wohlfahrtsstaaten	196
VIII. Erklärungsfaktoren des Wandels von Familialismus	201
1. Übergang zum indirekten expliziten Familialismus	201
2. Kinderbetreuung: Übergang zum direkten expliziten Familialismus	202
a) Der französische Zick-Zack-Kurs	202
b) Österreich und Deutschland	203
3. Altenpflege: Übergang zum direkten expliziten Familialismus	204

4. Kinderbetreuung: Übergang zum optionalen Familialismus 205

 a) Frankreich und Belgien 205

 b) Deutschland 207

5. Erklärungsmuster für den Wandel des Familialismus in konservativen Wohlfahrtsstaaten 208

Literaturverzeichnis 211

VI. Belgien: Optionales Familialismus als (ungeplanter) Konvergenzpunkt

 1. Kinderbetreuung: Von der Familien- zum optionalem Familialismus

 2. Erklärungsmuster für den Wandel des Familialismus in konservativen Wohlfahrtsstaaten

 3. Die Entwicklung von öffentlichen Familienleistungen in Belgien

 4. Die Entwicklung von öffentlichen Familienleistungen in Belgien

 5. Die Entwicklung von öffentlichen Familienleistungen in Belgien

 6. Die Entwicklung von öffentlichen Familienleistungen in Belgien

 7. Die Entwicklung von öffentlichen Familienleistungen in Belgien

 8. Die Entwicklung von öffentlichen Familienleistungen in Belgien

 9. Die Entwicklung von öffentlichen Familienleistungen in Belgien

 10. Die Entwicklung von öffentlichen Familienleistungen in Belgien

VII. Entwicklungspfade der Familienleistungen in Frankreich und Deutschland

 1. Familienleistungen und Wohlfahrtsstaatstypologie

 2. Entwicklungspfade in der Kinderbetreuungspolitik

 3. Entwicklungspfade in der Familienleistungspolitik

 4. Entwicklungspfade der Familienleistungen in konservativen Wohlfahrtsstaaten

VIII. Erklärungsfaktoren des Wandels von Familialismus zu optionalem Familialismus

 1. Übergang zum optionalen Familialismus: Frankreich und Deutschland

 2. Kinderbetreuung: Übergang zum optionalen Familialismus

 a) Der französische Zweig des Familialismus

 b) Österreich und Deutschland

 3. Alternative: Übergang zum optionalen Familialismus